

Qualitätskultur in berufsbildenden Schulen

Das Ziel

Die Entwicklung eines Diagnoseinstruments zur Erhebung schulischer Qualitätskultur, das im Rahmen des Projekts an Schulen in den Ländern der Projektpartner getestet werden soll.

Q-KULT NEWSLETTER 1 (JUNI 2014)

Inhalt:

- 1) Projektpräsentation: Q-KULT - Qualitätskultur in berufsbildenden Schulen
 - 2) Die Projektpartner
 - 3) Was bisher geschah
 - 4) Demnächst
-



Liebe Leserin, lieber Leser,

das ist der erste von insgesamt fünf Newslettern, die über das Projekt Q-KULT - Qualitätskultur in berufsbildenden Schulen - informieren werden.

Wenn Sie das Projekt und diesen Newsletter interessant finden, dann leiten Sie ihn bitte weiter (abonniert werden kann er mittels einfachen E-Mails an newsletter@q-kult.eu oder über die Homepage www.q-kult.eu/produkte/newsletter) - wir freuen uns darüber. Wenn Sie keine weiteren Informationen dieser Art bekommen wollen, lassen Sie es uns ebenfalls mittels E-Mail an die obige Adresse wissen!

Damit wünschen wir eine interessante Lektüre und würden uns über jegliche Art der Rückmeldung freuen.

1) Projektpräsentation: Q-KULT - Qualitätskultur in berufsbildenden Schule

Seit Oktober 2013 läuft das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt Q-KULT, das sich mit Fragestellungen rund um das Thema Qualitätskultur in berufsbildenden Schulen beschäftigt. ARQA-VET hat die Projektkoordination inne, die Projektpartner kommen aus Deutschland, Dänemark, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz.



Ziel des Projekts ist es, Qualitätskultur als entscheidenden Faktor bei der Implementierung und Verstetigung von Qualitätsmanagementsystemen in berufsbildenden Schulen sichtbar zu machen. Dazu werden Instrumente entwickelt, mit denen auf System- und Anbietererebene Steuerungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Implementierung und Verstetigung geschaffen werden können. Im Kern des Projekts steht die Entwicklung eines Diagnoseinstruments zur Erhebung schulischer Qualitätskultur.

Der **Hintergrund** ist, dass in den letzten Jahren in den Ländern der Projektpartner vielfache Anstrengungen unternommen worden sind, um die Qualitätsmanagementsysteme möglichst gut und vollständig aufzubauen. Allerdings gab und gibt es im Hinblick auf den Grad und die Vollständigkeit der Implementierung auf der Ebene der berufsbildenden Schulen große Unterschiede. Erste Vorarbeiten der Projektpartner lassen darauf schließen, dass die Qualitätskultur in diesem Zusammenhang eine große Rolle spielt. Um ein insgesamt zufriedenstellenderes Ergebnis auf der Anbieterebene voranzutreiben, braucht es daher neue und andere Ansatzpunkte und Vorgehensweisen.

Zusammenfassend können die konkreten **Projektziele** folgendermaßen dargestellt werden:

- Erarbeitung einer geeigneten theoretischen Basis, um eine wissenschaftlich fundierte Grundlage für die weitere Auseinandersetzung mit dem Konzept „Qualitätskultur“ zu schaffen.
- Entwicklung eines Diagnoseinstruments, um die Dimension Qualitätskultur in Organisationen der beruflichen Erstausbildung zu erheben.
- Erarbeitung von Empfehlungen, wie der erfasste Einflussfaktor Qualitätskultur auf Bildungssystem- und Anbieterebene bei der Implementierung und Verstetigung von QM-Systemen berücksichtigt werden kann.

Das Diagnoseinstrument zur Erhebung schulischer Qualitätskultur soll im Laufe des Projekts an Schulen getestet werden. Schulen sollen damit ohne Beratungsunterstützung arbeiten können.

Folgende **Produkte** sind geplant:

- _ Erhebungsbericht zur Literaturrecherche
- _ Diagnoseinstrument zur Erhebung der Qualitätskultur an berufsbildenden Schulen (Prototyp)
- _ Bericht über die Planung und Durchführung der Testung des Diagnoseinstruments
- _ Verfahrensbeschreibung (Leitfaden) zur Handhabung des Diagnoseinstruments zur Erhebung der Qualitätskultur an berufsbildenden Schulen
- _ Endversion des Diagnoseinstruments
- _ Empfehlungen zur Umsetzung der Projektergebnisse auf System- und Anbieterebene
- _ Schulungs- und Beratungskonzept für die Anwendung des Diagnoseinstruments zur Erhebung der Qualitätskultur an berufsbildenden Schulen
- _ Projekt-Folder und -Plakat
- _ Informations- und Austauschworkshop für Mitglieder des EQAVET-Netzwerks
- _ Elektronischer Newsletter (5 Ausgaben)
- _ Abschlusskonferenz
- _ Strategie zur Nutzung der Projektergebnisse
- _ Online-Tool zur Anwendung des Diagnoseinstruments

2) Die Projektpartner

(in der Reihenfolge wie im Projektantrag angeführt)

ARQA-VET - Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung (AT)

Beteiligte Personen: Michaela Jonach, Franz Gramlinger und Jouko Luomi



Aufgabe/Rolle im Projekt:

ARQA-VET ist die antragstellende Organisation und wird das Projekt innerhalb der OeAD-GmbH betreuen und koordinieren. ARQA-VET wird die Koordination und das Management des beantragten Projekts übernehmen, sowie hauptverantwortlich für das Arbeitspaket 7 (Verbreitung) zuständig sein. Darüber hinaus leitet ARQA-VET ein Implementierungs-Arbeitspaket und beteiligt sich an allen anderen Arbeitspaketen.

Die Sektion II des BMBF wird das Projekt als assoziierter Partner unterstützen.

www.arqa-vet.at

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Bremen (DE)



Beteiligte Personen: Sabine Kurz und Helmut Ittner

Aufgabe/Rolle im Projekt:

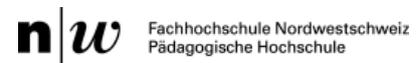
Die Mitwirkung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft wird sich in diesem Projekt auf folgende Aspekte konzentrieren:

- Auswertung der systematischen Literaturrecherche im Bereich „Qualitäts-, Organisations- und Schulkultur“
- Mitarbeit bei der Entwicklung eines theoretischen Konzeptes zum Thema „Qualitätskultur“
- Entwicklung des Erfassungsinstrumentes zur Qualitätskultur
- Erprobung des Erfassungsinstrumentes zur Qualitätskultur an ausgewählten beruflichen Schulen in den Partnerländern
- Auswertung der Erprobungsphasen
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von Hinweisen für den Aufbau einer Qualitätskultur, die eine erfolgreiche Implementierung von QM-Systemen ermöglicht.

www.bildung.bremen.de

Fachhochschule Nordwestschweiz, Zentrum Schulqualität und Bildungsorganisation (CH)

Beteiligte Personen: Norbert Landwehr



Aufgabe/Rolle im Projekt:

Die Mitwirkung des Zentrums BOSQ (Bildungsorganisation und Schulqualität) wird sich in diesem Projekt auf folgende Aspekte konzentrieren:

- Systematische Literaturrecherche im Bereich „Organisationskultur“
- Mitarbeit bei der Entwicklung eines theoretischen Konzeptes zum Thema „Qualitätskultur“
- Mitwirkung bei der Entwicklung des Erfassungsinstrumentes zur Qualitätskultur
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von Hinweisen für den Aufbau einer Qualitätskultur, die eine erfolgreiche Implementierung von QM-Systemen ermöglicht.

www.fhnw.ch/ph/bsq

3s research laboratory (AT)

Beteiligte Personen: Jörg Markowitsch, Julia Fellingner und Monika Auzinger



Aufgabe/Rolle im Projekt:

3s ist hauptverantwortlicher Projektpartner für die Erstellung einer Auswahlbiographie zum Thema "Qualitätskultur an Schulen". Die Ergebnisse dieser umfassenden Literaturrecherche bilden die Basis für die Entwicklung eines Diagnoseinstrumentes zur Erhebung schulischer Qualitätskultur, dem zentralen Ziel von Q-KULT. Darüber hinaus ist 3s für die interne Qualitätssicherung der Projektergebnisse zuständig.

www.3s.co.at

Beteiligte Personen: Torben Jessen, Ida Konggaard und Hans Justesen

Aufgabe/Rolle im Projekt:

Silkeborg ist eine stiftungsähnliche berufsbildende Institution mit 400 Vollzeit-Schüler/innen in der dualen Berufsbildung, 700 Vollzeit-Abiturienten/innen im Handelsgymnasium und 100 Erwachsenen in Vollzeitausbildung. Mit umfangreichen eigenen Erfahrungen im Qualitätsmanagement ist die Hauptaufgabe von Silkeborg, aktiv Rückmeldung im Diskussions- und Entwicklungsprozess des Analyseinstruments zu geben und in der Folge, das Instrument selbst zu testen und erste Erfahrungen damit zu machen.

www.handelsskolen.com

ROC Gilde Opleidingen (NL)



Beteiligte Personen: Gerrit Janssen, Eveline Meewis und Leo Geurts

Aufgabe/Rolle im Projekt:

Gilde Opleidingen ist das ROC/Regionale Ausbildungszentrum für Nord- und Mittel-Limburg NL und sorgt für die Berufsausbildungen und die (Weiter)Bildung von Jugendlichen und Erwachsenen. So wie auch bei Silkeborg liegt der Schwerpunkt dieses mit rund 13.000 Lernenden sehr großen Ausbildungszentrums im Projekt auf der Erprobung des Diagnoseinstruments und der Rückmeldefunktion im Prozess der Entwicklung.

www.gildeopleidingen.nl

3) Was bisher geschah

Der Projektantrag wurde am 31.1.2013 bei der Exekutivagentur in Brüssel eingereicht. Die Information, dass das Projekt bewilligt wurde, erhielten wir am 16.7.2013 - was in Anbetracht der geringen Erfolgsquote von lediglich 12,9 % besonders erfreulich war.

1. Projektpartner-Treffen beim Kick-off in Wien am 11./12. November 2013, bei dem sich die beteiligten Personen kennenlernen konnten und erste inhaltliche Weichen für das Projekt gestellt wurden.



Im Rahmen des **2. Projektpartner-Treffens am 3./4. März 2014 in Hamburg** wurden die Ergebnisse der Literaturrecherche diskutiert und erste Schlüsse für die Entwicklung des Diagnoseinstruments gezogen.

Ein **Informationsfolder** in deutscher und englischer Fassung wurde für die Dissemination erstellt und seit Kurzem ist die **Projekt-Homepage** www.q-kult.eu online.

Die Folder finden Sie dort auch zum Download unter:
www.q-kult.eu/produkte/infomaterialien

www.q-kult.eu



4) Demnächst

Q-KULT bei der 4. Österreichischen Konferenz für Berufsbildungsforschung in Steyr am 3./4. Juli 2014 (Poster-Präsentation)

Nach erfolgreicher Einreichung im Rahmen des Call for Papers Ende vergangenen Jahres wird das Projekt mit einem ausführlichen Poster von den Projektpartnern bei der 4. Österreichischen Berufsbildungsforschungskonferenz „Kompetent - wofür? Life-Skills - Beruflichkeit - Persönlichkeitsbildung“ in Steyr präsentiert werden.

Unmittelbar darauf (10./11. Juli 2014) findet das nächste Partnertreffen in Hamburg statt, bei dem ein erster Zwischenbericht plus die Diskussion der bisherigen Arbeiten zur Instrumente-Entwicklung auf dem Programm stehen werden.

Mehr Information über die Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung finden Sie unter www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Natürlich wird das fertiggestellte Poster auch auf der Projekt-Homepage www.q-kult.eu (siehe dazu Punkt 3.) verfügbar sein - wir werden Sie informieren.

Der 2. Q-KULT Newsletter wird im Herbst 2014 erscheinen - bis dahin hoffen wir auf eine stark ansteigende Zahl von Abonnenten/innen.

Damit grüßt herzlich
das Q-KULT Team

Für den Inhalt verantwortlich:

Michaela Jonach, Franz Gramlinger und Jouko Luomi

Impressum:

Herausgeber des Q-KULT Newsletters:

ARQA-VET Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung
in der OeAD-GmbH

Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

www.arqa-vet.at . arqa-vet@oead.at

Wenn Sie das Projekt und diesen Newsletter interessant finden, dann leiten Sie ihn gerne weiter (abonniert werden kann er mittels einfachen E-Mails an newsletter@q-kult.eu) - wir freuen uns darüber. Wenn Sie keine weiteren Informationen dieser Art bekommen wollen, lassen Sie es uns ebenfalls mittels E-Mail an die obige Adresse wissen!

Mehr Information über das Q-KULT Projekt finden Sie auf der Webseite www.q-kult.eu



Dieses Projekt (540168-LLP-1-2013-1-AT-LEONARDO-LMP) wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.